

# STADT NORDEN

<b>Sitzungsvorlage</b>	Wahlperiode 2006 - 2011	<b>Beschluss-Nr:</b> <b>0042/2006/1.1</b>	<b>Status</b> öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Umsetzung des Kontraktes 2007; Eckwertebeschluss für den Haushalt 2007			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 14.11.2006 Finanzausschuss 23.11.2006 Verwaltungsausschuss 04.12.2006 Rat der Stadt Norden			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Wiards / Behrens / Harms		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Finanzen	

**Beschlussvorschlag:**

Die Eckwerte für den Haushalt 2007 werden gem. Ziffer 2 der Sach- und Rechtslage der Sitzungsvorlage entsprechend der Vorgabe des Kontraktes 2007 - Festlegung eines strukturellen Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt 2007 auf höchstens 3 Mill. Euro - beschlossen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## Sach- und Rechtslage:

### 1. Einführung

Die Gemeinden haben gemäß § 82 NGO ihre Haushaltswirtschaft unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt **soll** in jedem Jahr ausgeglichen sein. Sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen bzw. ständig fortzuschreiben. Hierin sind Maßnahmen aufzuzeigen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll (vgl. § 84 NGO).

Der Rat der Stadt Norden hat am 22. Juni 2004 nach umfangreichen Vorarbeiten von Politik und Verwaltung den „Kontrakt 2007“ beschlossen, um langfristig wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Die ersten beiden Zwischenziele dieses Kontraktes (2005 = 4,8 Mill., 2006 = 4,0 Mill. Euro strukturelles Fehl) wurde bzw. wird unter Berücksichtigung der mit dem Kontrakt beschlossenen Maßnahmen erreicht (strukturelles Fehl lt. Rechnungsergebnis 2005 = 1.706.722,89 €, Rechnungsergebnis 2006 = voraussichtlich = + / - 0 €).

Mit der Haushaltsgenehmigung vom 13.05.2004 für das Haushaltsjahr 2004 wurde die Stadt Norden von der Kommunalaufsicht aufgefordert, die Wirtschaftlichkeit einer Veräußerung des Abwasserbereiches zu prüfen. Mit dem o. g. Beschluss bezüglich des Kontraktes 2007 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, entsprechend den Forderungen der Kommunalaufsicht tätig zu werden.

Der aktuellste Beschluss in dieser Angelegenheit wurde vom Rat am 11.07.2006 gefasst, womit die Verwaltung den Auftrag erhielt, die Gründung eines Eigenbetriebes für die Abwasserbeseitigung zum 01.01.2007 vorzubereiten und das Einvernehmen mit dem Personalrat herzustellen.

Durch eine Übertragung des Abwasserbereichs würden dem städtischen Haushalt voraussichtlich 18 Mill. Euro zufließen, die in der nachfolgenden Tabelle in dem Budget „Allgemeine Finanzen“ – Zuschuss 2007 - berücksichtigt sind. Diese 18 Mill. Euro sollen komplett für die Reduzierung des bis Ende 2006 voraussichtlich aufgelaufenen Defizits in Höhe von ca. 20,2 Mill. Euro verwandt werden. Damit wird die Zinsbelastung für Kassenkredite um rund 700.000 € gemindert.

## **2. Übersicht der Budgets**

Aus der nachfolgenden Aufstellung sind die Zuschussbedarfe der Fachbudgets ersichtlich, die sich unter Anwendung des bereits für die Haushalte 2005 und 2006 angesetzten strategischen Filters ergeben.

	<b>Fachbudgets</b>	<b>Zuschuss 2007</b>	<b>Zuschuss 2006</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
0	Gemeindeorgane, RPA, GIB,PR	733.800	731.000
1	Interne Dienste	2.243.900	2.186.600
2	Ordnung, Soziales, Schule, Kultur	5.055.600	5.283.100
3	Planen, Bauen, Umwelt	3.790.300	3.760.800
00	Allgemeine Finanzen	- 1.710.500	13.158.400
	Sollfehlbedarf	10.113.100	25.119.900
	Struktureller Fehlbedarf *	2.993.200	3.990.500

\*) Bei der Berechnung des strukturellen Fehlbedarfs 2007 ist der im Haushaltsjahr 2007 zu erwartende Erlös aus der Übertragung der Einrichtung Abwasserbeseitigung auf den noch einzurichtenden Eigenbetrieb in Höhe von 18.000.000 Euro, der im oben ausgewiesenen Überschuss des Budgets „Allgemeine Finanzen“ enthalten ist, unberücksichtigt geblieben, weil dieser Erlös ausschließlich für die Reduzierung des aufgelaufenen Defizits einzusetzen ist.

## **3. Erläuterungen zu den Fachbudgets**

### Sonderbudget 2-1-2 (Friedhof)

Vom zuständigen Fachdienst wird bei den Friedhofsgebühren im Vergleich zu den Haushaltsansätzen 2006 mit Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 50.000 € gerechnet.

### Unterbudget 2-2 (Jugend / Schule / Sport / Kultur)

Die Einrichtung „Soziale Betriebe“ hat in den letzten Jahren unter Berücksichtigung der zu Lasten des Verwaltungshaushaltes abschlägig gezahlten Ver-

lustabdeckungen jeweils hohe Überschüsse erwirtschaftet, die im Folgejahr an den städtischen Haushalt erstattet wurden.

Erstmals wird daher im Haushaltsjahr 2007 ein diesbezüglicher Haushaltseinnahmensatz in Höhe von 100.000 € hinsichtlich der Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2006 der Sozialen Betriebe aufgenommen.

Die Zuständigkeit für den Aufgabenbereich „Stadtfest“ wird ab dem Haushaltsjahr 2007 vom Fachbereich 2 auf den Fachbereich 3 (FD 3.2 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing -) übertragen.

Dadurch wurden Umschichtungen bei den Ausgaben in Höhe von 33.600 € und bei den Einnahmen von 5.200 € erforderlich.

#### Personalausgaben

Gemäß der mit dem „Kontrakt 2007“ vereinbarten Maßnahme 1 wurden die veranschlagten Personalausgaben der Haushaltsjahre 2005 und 2006 in Höhe von 7.500.800 € unverändert übernommen.

#### **4. Allgemeine Finanzen**

Die nachfolgende Tabelle stellt die allgemeinen Finanzierungsmittel dar, deren Überschuss zur Abdeckung der Zuschussbedarfe in den Fachbudgets vorgesehen sind.

Wie bereits erläutert ist unter Einbeziehung des vorbehaltlich des noch zu fassenden Ratsbeschlusses im Haushaltsjahr 2007 zu erwartenden Erlöses aus der Übertragung der Einrichtung Abwasserbeseitigung in Höhe von 18.000.000 Euro ein Überschuss zu verzeichnen.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2007 Euro</b>	<b>Haushalt 2006 Euro</b>	<b>Ergebnis 2005 Euro</b>
<b><u>Einnahmen</u></b>			
Zinsen	114.000	594.000	587.666
Dividenden	3.400	3.200	4.597
Konzessionsabgaben	1.240.000	1.105.000	1.192.219
Grundsteuer A	185.000	192.000	188.706
Grundsteuer B	3.500.000	3.485.000	3.447.751
Gewerbsteuer	4.400.000	3.140.000	4.377.509

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2007 Euro</b>	<b>Haushalt 2006 Euro</b>	<b>Ergebnis 2005 Euro</b>
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.280.000	4.170.000	3.960.176
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	655.000	580.000	567.464
Vergnügungssteuer	140.000	160.000	170.507
Hundesteuer	104.000	99.300	102.061
Zweitwohnungssteuer	315.000	307.000	311.193
Fremdenverkehrsbeiträge	302.000	302.000	307.379
Kurbeiträge	1.650.000	1.485.000	1.601.092
Schlüsselzuweisungen	3.563.000	4.040.000	4.293.664
Zuw. für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	600.000	600.000	596.673
Abschreibungen	24.500	24.500	21.000
Erst. aus Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung	3.000	3.000	3.728
Bedarfszuweisung	0	0	661.700
Zuführung vom Vermögenshaushalt	18.000.000	0	0
Summe der Einnahmen	39.078.900	20.290.000	22.395.085
<b><u>Ausgaben</u></b>			
Zinsen	860.500	1.586.500	1.352.414
Abf. an die Wirtschaftsbetriebe	0	0	- 39.500
Abführung des Kurbeitrages	1.650.000	1.505.000	1.601.125

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2007 Euro</b>	<b>Haushalt 2006 Euro</b>	<b>Ergebnis 2005 Euro</b>
Kostenanteil Straßenreinigung	3.500	3.500	0
Gewerbesteuerumlage	887.000	692.000	846.963
Kreisumlage	7.683.000	7.435.000	6.979.648
Zuführung zum Vermögens- Haushalt	1.164.500	1.097.000	1.170.659
Summe der Ausgaben (ohne Deckung SFB):	12.248.500	12.319.000	11.911.309
Überschuss strukturell	26.830.400	7.971.000	10.483.776
Deckung von Sollfehlbeträgen	25.119.900	21.129.400	19.022.302
Saldo einschl. Deckung SFB	1.710.500	- 13.158.400	- 8.538.526

Die allgemeinen Finanzen schließen somit mit einem Überschuss in Höhe von **1.710.500 €** ab.

### **Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen des Budgets „Allgemeine Finanzen“**

#### **Einnahmen**

Sollte der Rat die Einbringung der Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb beschließen, ist der Erlös haushaltsrechtlich im Vermögenshaushalt zu vereinnahmen und gleichzeitig an den Verwaltungshaushalt abzuführen, wo er zur Tilgung des aufgelaufenen Haushaltsdefizits dient.

Durch die Übertragung der Abwasserbeseitigung entfällt die Eigenkapitalverzinsung für diesen Bereich, die im Haushaltsjahr 2007 405.000 € betragen hätte (diese belief sich bis 2006 auf 500.000 €).

Bei den Konzessionsabgaben wird im Vergleich zum Haushaltsansatz 2006 mit einer Steigerung von insgesamt 135.000 € gerechnet.

Aufgrund der erheblichen Mehreinnahmen in 2006 bei der Gewerbesteuer wurde bei dieser Position für 2007 eine Einnahmeerhöhung von 1.260.000 € einkalkuliert.

Die allgemeine Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer lässt gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres Verbesserungen in Höhe von 110.000 € bzw. 75.000 € erwarten.

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen berechnet sich u. a. nach dem Realsteuer-Istaufkommen des Vorjahres. Wegen der bereits erwähnten Gewerbesteuer-mehreinnahmen in 2006 wurde eine Reduzierung der Zuweisung um rund 500.000 € einkalkuliert.

### **Ausgaben**

Durch den Erlös aus der Übertragung der Abwasserbeseitigung wird der Kassenkreditbedarf in gleicher Höhe gesenkt, so dass mit einer Reduzierung der Zinsbelastung für Kassenkredite um ca. 700.000 € ( $18.000.000 \text{ €} \times \text{eines kalku- lierten Zinssatzes von } 4 \%$ ) gerechnet wird.

Bezüglich der Gewerbesteuer- und der Kreisumlage wurden aufgrund der Mehreinnahmen im Gewerbesteuerbereich Mehrausgaben in Höhe von 195.000 € bzw. 248.000 € einkalkuliert.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die die ordentliche Tilgung von Kredi- ten beinhaltet, wurde um 67.500 € erhöht, weil der Tilgungsanteil des Kapital- dienstes für Kredite bei fortschreitender Tilgung und gleich bleibenden Annui- tätsraten steigt (durch die sinkende Restschuld reduziert sich der Zinsanteil) und die Tilgung für den Kredit des Haushaltsjahres 2006 zusätzlich zu berück- sichtigen ist.